

# Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	15
I.	Die steigende Bedeutung von Stiftungen bei der Wahrnehmung staatlicher Aufgaben	15
II.	Mission und Impact Investing als Mittel zur Wirkungssteigerung für Stiftungen	16
III.	Das Thema der Arbeit	18
1.	Eingrenzung des Gegenstandes der Untersuchung	18
a)	Mission und Impact Investing...	19
aa)	Uneinheitliche Begriffsverwendung	19
bb)	Aspekt der Vermögensanlage	20
cc)	Abgrenzung zur nachhaltigen Vermögensanlage	21
dd)	Unterscheidung zwischen Mission Investing und Impact Investing	22
ee)	Zwischenergebnis	22
b)	...für Stiftungen	24
2.	Ursprung und Relevanz	25
a)	Ursprung	25
b)	Prominente Beispiele aus den USA	26
c)	Potential in Deutschland	27
aa)	Die Suche nach neuen Wegen	27
bb)	Ein deutsches Beispiel	28
cc)	Geringes Marktvolumen mit starkem Wachstum	29
dd)	Zwischenergebnis	30
3.	Die Grenzen für die Berücksichtigung eines Zweckes bei der Vermögensanlage	30
a)	Die Stiftung als Good Organizational Citizen	31
b)	Stiftungszweck und Stiftungsvermögen	32
c)	Grenzen des Stiftungs- und Steuerrechts	32
aa)	Stiftungsrecht	34
bb)	Steuerrecht	35
4.	Fragestellung und Zielsetzung	36
B.	Das Stiftungsvermögen	37
I.	Verhältnis zwischen Bundes- und Landesrecht	37

II. Bundesgesetzliche Regelung	38
III. Landesrecht	38
IV. Steuerrecht	40
V. Schrifttum und Stiftungspraxis	40
VI. Zwischenergebnis	40
C. Stiftungsarten nach Vermögensausstattung	42
I. Gesetzliche Differenzierung	42
II. Differenzierung durch das Schrifttum	43
1. Kapitalstiftung	43
2. Unternehmensstiftung	44
3. Anstaltsstiftung	45
4. Verbrauchsstiftung	46
5. Zwischenergebnis	47
III. Vermögensausstattung und Investitionspotential	47
IV. Zwischenergebnis	49
D. Vermögensanlage und Vermögensverwaltung bei Stiftungen	50
I. Vorgaben des Zivilrechts	50
II. Vorgaben der Landesstiftungsgesetze	52
1. Historische Entwicklung	52
a) Gebot der mündelsicheren Anlage nach dem bayerischen Stiftungsgesetz	53
b) Das Umschichtungsverbot nach dem bayerischen Stiftungsgesetz	54
c) Erträge als Anerkenntnisvoraussetzung des bayerischen Stiftungsgesetzes	55
d) Vermögensverwaltungspflichten in weiteren Landesstiftungsgesetzen	55
e) Zwischenergebnis	56
2. Die bestehenden gesetzlichen Regelungen	56
a) Stiftungsrechtliche Einordnung von Mission und Impact Investing	56
b) Maßgeblichkeit des Stifterwillens	57

c) Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit	60
aa) Sparsamkeitsprinzip	60
bb) Wirtschaftlichkeitsprinzip	62
cc) Liquiditätserfordernis	65
dd) Ordnungsmäßigkeitsprinzip	66
ee) Zwischenergebnis	68
d) Grundsatz der sicheren Vermögensanlage und des Kapitalerhalts	68
aa) Kein Umschichtungsverbot	68
bb) Grundsatz der sicheren Vermögensanlage	69
cc) Vermögenserhaltungspflicht	72
dd) Auslegung durch die Rechtsprechung	75
ee) Zwischenergebnis	77
e) Ausschließliche Ertragsverwendung für Stiftungszwecke	77
f) Zwischenergebnis	78
III. Vorgaben des Steuerrechts	79
1. Entwicklung des Stiftungssteuerrechts	80
2. Stiftungsvermögen und Vermögensanlage im Gemeinnützigkeitsrecht	80
a) Grundsatz	80
b) Vier Sphären der Stiftung	81
c) Unmittelbarkeit und Ausschließlichkeit	83
aa) Unmittelbarkeit	83
bb) Ausschließlichkeit	83
d) Grundsätzliche steuerrechtliche Einordnung von Anlageformen	86
aa) Darlehensvergabe und Immobilien	87
bb) Gesellschaftsbeteiligungen	88
e) Steuerrechtliche Einordnung von Mission und Impact Investing	89
aa) Impact Investing	90
bb) Mission Investing	93
cc) Zwischenergebnis	94
f) Selbstlosigkeit	94
aa) Eigenwirtschaftliche Zwecke	95
bb) Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	96
cc) Wirtschaftlichkeitsgebot und Verwaltungsausgaben	100
dd) Zwischenergebnis	104

g) Behandlung etwaiger Verluste einer Stiftung	104
aa) Eingrenzung der die Gemeinnützigkeit gefährdenden Verluste	106
bb) Schädlichkeit eines Verlusts für die Gemeinnützigkeit	106
cc) Schädlichkeit eines Verlustausgleiches	111
dd) Zwischenergebnis	115
ee) Anwendung auf Impact Investments	115
ff) Anwendung auf Mission Investments	116
IV. Zusammenfassung der Vorgaben aus dem Stiftungs- und Steuerrecht	118
E. Zulässigkeit von Mission und Impact Investments	120
I. Impact Investing	121
1. Verwendung von nicht zeitnah zu verwendenden Mitteln	121
a) Nicht steuerbegünstigter Empfänger	121
b) Steuerbegünstigter Empfänger	122
2. Verwendung von zeitnah zu verwendenden Mitteln	123
a) Nicht steuerbegünstigter Empfänger	124
b) Steuerbegünstigter Empfänger	124
II. Mission Investing	126
1. Verwendung von nicht zeitnah zu verwendenden Mitteln	126
a) Nicht steuerbegünstigter Empfänger	126
b) Steuerbegünstigter Empfänger	129
2. Verwendung von zeitnah zu verwendenden Mitteln	130
a) Nicht steuerbegünstigter Empfänger	130
b) Steuerbegünstigter Empfänger	130
F. Mission und Impact Investments in der Praxis	132
I. Darlehen: Eleven Augsburg	132
1. Das Projekt	132
2. Rechtliche Bewertung	133
a) Das Darlehen als Mission Investment	133
b) Das Darlehen als Impact Investment	134
II. Immobilien: Deutsche Rockmusik Stiftung	134
1. Das Projekt	134
2. Rechtliche Bewertung	135

G. Mission und Impact Investing in ausgewählten Rechtsordnungen	137
I. USA	137
1. Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht	137
2. Mission und Impact Investing	139
a) Das Investment im Rahmen der Mittelbeschaffung	141
b) Das Investment im Rahmen der Mittelverwendung	143
c) Zwischenergebnis	145
II. Schweiz	145
1. Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht	145
2. Mission und Impact Investing	147
a) Das Investment im Rahmen der Mittelbeschaffung	147
b) Das Investment im Rahmen der Mittelverwendung	150
c) Zwischenergebnis	150
III. Frankreich	151
1. Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht	151
2. Mission und Impact Investing	154
a) Das Investment im Rahmen der Mittelbeschaffung	154
b) Das Investment im Rahmen der Mittelverwendung	156
c) Zwischenergebnis	157
IV. Ergebnis des Ländervergleichs	157
H. Fazit	159
Schrifttumsverzeichnis	161